Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

10 (2.2.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 10. Mittwoch den 2. Februar 1848.

Bekanntmachungen.

Die Bestätigung des Handelsmanns G. H. Hockenjos in Lahr als Agent der Feuerversicherungsbank für den deutschen Handelsstand in Gotha für den Amtsbezirk Lahr betreffend.

Nro. 1411. Handelsmann G. H. Hockenjos in Lahr ist als Agent der Feuerversicherungsbank für den deutschen Handelsstand in Gotha für den Oberamtsbezirk Lahr bestätigt worden; was hiermit in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nr. 36) öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 24. Jänner 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Kärcher.

Nro. 1914. Joseph Bell von Appenweier ist nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneidiener recipirt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. Januar 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Die Gräflich von Helmstädt'sche Präsentation des Unterlehrers Georg Kind in Mudau auf den kathol. Filialschul-, Meßner- und Organistendienst zu Hochhausen, Amts Neudenau, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei der israel. Gemeinde Hochhausen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 45 fl. nebst freier Kost und Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 10 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen sechs Wochen bei der Bezirkssynagoge Merchingen zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) No. 304. In Untersuchungssachen wegen eines an Thibaut Roumet von Gien verübten Diebstahls fällt die Einvernahme des Martin Hirz und Johann Hottinger von Niedergebisbach nöthig, deren Aufenhalt aber unbekannt ist. Wir fordern dieselben in diesem Wege auf, zur Abhör dahier sich sogleich zu stellen, und ersuchen

die geehrten Behörden, welche Kenntniß von deren Wohnort besitzen, uns davon gefällige Nachricht zu geben.

Lörrach, den 4. Jan. 1848

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Offenburg. (Fahndung.) No. 3329. In der Zeit vom 30. auf den 31. December v. J. wurden auf dem Ackerfelde des Joseph Bruder 18 Stück vier- bis fünfjährige Obstbäume böswillig beschädigt. Man bittet um Fahndung nach dem unbekannten Thäter.

Offenburg, den 22. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

[1] Ettenheim. (Die Arretirung einer unbekannten Weibsperson betr.) No. 2221. In der Gemeinde Dörlinbach im Schutterthal wurde die unten näher beschriebene Weibsperson wegen Mangels an Ausweis verhaftet und uns vorgeführt. Sie ist aber stumm und kann nur unartikulirte heißere Töne von sich geben, aus welchen, sowie aus ihren Pantomimen nicht zu entnehmen ist, wie sie heißt und wem sie angehört oder wo sie heimathsberechtigt ist.

Wir ersuchen daher die resp. Bezirks- und Polizeibehörden, in ihren Bezirken über diese Person geeignete Erkundigungen einzuziehen, und wenn diese bezüglich ihrer Herkunft und Heimathsverhältnisse von Erfolg sind, uns davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Ettenheim, den 21. Jan. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Beschreibung der unbekannten Person.

Sie ist dem Aeußern nach 25 — 30 Jahre alt, von kleiner untersetzter Statur, hat schwarze Haare, niedere Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, kleine Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen und kleines Kinn. Die Gesichtsform ist länglicht-rund, die Farbe gesund und die Zähne sind gut.

Ueber dem Kopfe trägt sie ein blaues Tuch mit weißen Dupfen, auf demselben einen schwarzen Strohhut mit breiter Krempe, welche auf der untern Seite mit rosarothem Pergal besetzt ist und auf dem Gupfen mit einem besondern, von gewöhnlichem Stroh geflochtenen Deckel. Ihre übrige Kleidung besteht aus einem braunen baumwollenen Mutzen mit weiten Aermeln und umgeschlagenem Kragen; in dem Zeug sind helle Dupfen, schwarz eingefaßt; — ferner aus einem blauen baumwollenen Oberrock mit weißem Dessin wie Landkartenzeichnung; einem baumwollenen, gelblich-weißen Unterrock mit rothgeschlängelten daumenbreiten Streifen, und einem weitern Unterrock von blauem Baumwollenzeug; dann aus einer baumwollenen Schürze, braun und weiß gestreift; endlich aus zweierlei Schuhen, nämlich aus einem Lederschuh und einem Winterschuh von Salband, mit Leder besetzt, und aus wollenen, frisch angestrickten Strümpfen.

Sämmtliche Kleidungsstücke sind in gutem Stande, mit Ausnahme des Mutzens, der vorneu an den Aermeln etwas zerrissen ist.

Bei der Arretirung trug sie noch einen Bündel an Tragbändern auf dem Rücken nach.

Lörrach. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 2332. Der von uns wegen Fälschung zur Fahndung ausgeschriebene Ziegler Johann Georg Güdemann von Ehrenstetten hat sich bei uns gestellt, weßhalb wir gedachtes Ausschreiben zurücknehmen.

Lörrach, den 21. Jan. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Bretten. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 3118. Das unterm 20. d. M. gegen den Soldaten Alexander Artopöus aus Bretten erlassene Fahndungsausschreiben wird hiermit wieder zurückgenommen, da sich derselbe gestellt hat.

Bretten, den 26. Jänner 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[2] Rastatt. (Aufforderung u. Fahndung.) No. 661. Der unten signalisirte Hautboist II. Klasse Georg Michael Günther von Wertheim hat sich eines großen Betrugs dringend verdächtig gemacht und sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den Hautboisten Günther zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 3" 2'''; Körperbau: schwach; Gesichtsfarbe: lebhaft; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich; Alter: 22½ Jahre.

Rastatt, den 25. Januar 1848.

Gr. Commando des I. Infanterie-Regiments.

Hoffmann, Oberst.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 1906. Am 20. d. M. hat eine unbekannte, unten signalisirte Weibsperson in einem hiesigen Privathause nachfolgend beschriebene Effecten betrügerischer Weise sich angeeignet und sich heimlich damit entfernt. Wir bitten, auf die Thäterin und die Effecten zu fahnden.

Beschreibung der Effecten.

1) Ein braun, blau, weiß und roth carrorirter wollener Frauenmantel, ganz roth gefüttert.
2) Ein schwarzer Filzhut mit schwarz und rothem Band.

Signalement der Thäterin. Dieselbe ist von mittlerer Größe und Statur, hat kurze blonde Haare, auf der linken Wange ein großes rothes Maal, spricht den württembergischen Dialekt und gab sich dahier als eine flüchtige Nonne aus Luzern aus.

Bei ihrer Entweichung trug dieselbe eine blaues carrorirtes Kleid von Mousseline de laine.

Karlsruhe, den 20. Januar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Soldat Simon Rotti von Urloffen.

Signalement des Simon Rotti. Alter: circa 23 Jahre; Größe: 5′ 5″ 3‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[3] Canonier Adolph Leigast v. Unternesselried.

Signalement des A. Leigast. Größe: 5′ 7″ 4‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond: Nase: groß; Alter: 23 Jahre. Profession: Zimmermann.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Robert Hasper mit Loos-Nro. 15 und Joh. Konrad Jos. Keppelmann mit Loos-No. 52.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Friedrich Ludwig Hauß von Neufreistett,
Ludwig Lauppe von Lichtenau und
Johann Jakob Hauß von Freistett.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Bernhard Bruder von Griesheim.
Vincens Beyer von Hofweier.
Ludwig Laug von Urloffen.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

[3] Gottfried Eggler von Uttenhofen.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Canonier Friedr. Andr. Kraft von Rüppurr.

Aus dem Bezirksamt Ladenburg.

[1] Soldat Georg Jakob Aider von Schriesheim.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettenheim.

Nr. 1522. Dem Kronenwirth Kuhn in Mahlberg wurde in der Nacht vom 16. auf den 17. Jänner aus dem Cabinett neben der Wirthsstube eine Casette mit Schriften und 10—15 fl. Geld entwendet; die Casette wurde am andern Tage in einem entlegenen Garten sammt den Schriften wieder gefunden, das Geld aber war in der erbrochenen Casette nicht mehr vorhan-

den. Es bestand aus Münze in Sechsern und Groschen, dabei 2 preußische ⅙ Thaler und 10—15 Sous, theils einfache, theils doppelte.

Von den wieder gefundenen Schriften waren mehrere Stücke mit Blut befleckt, welches zu der Vermuthung berechtigt, daß der Dieb beim Erbrechen der Casette sich an der Hand beschädigt haben dürfte.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 3059. In der Nacht vom 12. auf den 13. Januar wurden dem Jakob Müller in Heidelsheim aus dessen Keller ungefähr 1½ Simri Aepfel von der Sorte der Goldreinetten und aus dem daselbst befindlichen Fleischständer ungefähr 30 Pfund Schweinefleisch entwendet. Dieses war schon drei Wochen im Salze gelegen, und bestand aus einem Schinken, einigen anderen kleineren Stücken und dem größten Theile einer Seite.

No. 3057. Am 2. Januar Nachts 11 Uhr wurde dem Ritterwirth Phil. Oberst in Mingolsheim von dessen im offenen Hofe befindlichen Wagen eine s. g. Mückenkette entwendet. Dieselbe war von Draht, hatte eine Länge von 10 Fuß, und waren die Gelenke daran mittlerer Stärke, fast rund und von einem Durchmesser von ungefähr 1½ Zoll. An dem einen Ende war ein Haken, am andern ein Ring angebracht.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nro. 363. Adam Bräuning von Iptingen, Königl. Württembergischen Oberamts Vaihingen, durch Erkenntniß hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 4. Februar 1846, Nro. 1557 I. Senat, wegen dritten Diebstahls zur Erstehung einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde heute in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Freiburg, den 26. Januar 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 48 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare und Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: offen; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Barthaare: schwarz; Kinn: rund; besondere Zeichen: Kahlkopf.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nro. 381. Philipp Heinrich Schmelzhaf von Meinsheim, Königl. Württembergischen Oberamts Brackenheim, durch Erkenntniß des hochpr. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 20. August 1846, Nro. 10496 II. Senat, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Freiburg, den 26. Januar 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 58½ Jahre; Größe: 5' 5"; Haare, Augenbraunen u. Augen: schwarzbraun; Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne und Nase: gewöhnlich; Mund: mittler; Zähne: mangelhaft; Barthaare: schwarzgrau; Kinn: rund; besondere Zeichen: in der Mitte der Stirne eine Narbe.

[1] Freiburg. (Landesverweisung.) No. 370. Nikolaus Heinrich Nordhaus von Dörnfeld an der Haide, Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, durch Erkenntniß hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 21. September 1846, No. 11984. I. Senat, wegen dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren zwei Monaten verurtheilt, wurde heute in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Freiburg, den 26. Januar 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 37½ Jahre; Größe: 6'; Haare: braun; Augenbraunen: blond: Augen: grau; Gesichtsform: rund; Stirne: bedeckt; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Barthaare: blond; Kinn: rund; besondere Zeichen: keine.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nro. 342. Joseph Schieß von Horb, Königlich Württemberg'schen Oberamtsgerichts Horb, durch Erkenntniß Großherzoglich hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 20. Oct. 1845 No. 11854 wegen dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und kraft obigen hohen Erkenntnisses wiederholt der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5' 7" groß, hat

schwarzbraune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, breite Stirne, mittlere Nase und Mund, mangelhafte Zähne, schwarze Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 24. Januar 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) No. 2335. Bei der am 18. Dec. v. J. in Büchig vorgenommenen Wahl wurde der dortige Bürger und Accisor Jakob Friedrich Frick als Bürgermeister gewählt und diese Wahl heute von Staatswegen bestätigt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 26. Januar 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 4467. Bei der heute in Iffezheim stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindebürger Franz Huttinger zum Bürgermeister gewählt und von Staatswegen sogleich bestätigt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 28. Jänner 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meßkirch:

[1] des der Pfarrei Krummbach auf der Gemarkung der Gemeinde Bietingen zustehenden Zehntens;

[1] des der Pfarrei Krummbach auf der Gemarkung der Gemeinde Boll zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des dem Sigristendienst in Schliengen auf der Gemarkung Liel zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] zwischen der Pfarrei Allensbach und dem Freiherrn von Bodmann zu Bodmann, wegen des Ersterer auf dem Storkenhof, Gemeinde Langenrain, zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[3] zwischen der Pfarrei Inzlingen und dem Besitzer des Waidhofes und Schloßguts, Elias Kern de Crousatz in Basel;

im Bezirksamt Waldkirch:

[2] des der Meßnerei in Elzach in dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[3] des der Pfarrei Obechausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Kirchenfabrik und der Gemeinde Möhringen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

von Berghausen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Christoph Rothweiler, auf Donnerstag den 10. Febr. l. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Durlach, an den in Gant erkannten Handelsmann Adolph Feininger, auf Donnerstag den 2. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

von Neuweier, an den in Gant erkannten Bernhard Hassel jung, auf Donnerstag den 9.

März, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Tapezier Joseph Heck, auf Dienstag den 29. Februar, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Langenalb, an die in Gant erkannte Vermögensmasse des abwesenden Georg Gäßler, auf Montag den 21. Febr., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

von Ebersteinburg, an den in Gant erkannten Steinhauer Gregor Rost, auf Dienstag den 14. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Schapbach, an den in Gant erkannten Krämer Reinhard Günter, auf Mittwoch den 9. Febr. d. J., Vorm. 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[3] Pforzheim. (Ganterkenntniß.) Nr. 3070 Ueber das Vermögen des abwesenden Gemeinde-Rechners Thaddäus Ochs von Hohenwarth wird Gant erkannt.

V. R. W.

Entscheidungsgründe:

Thaddäus Ochs hat sich ohne Zurücklassung eines Bevollmächtigten zur Besorgung seiner Angelegenheiten entfernt, und es hat sich bei Gelegenheit des von einzelnen Gläubigern betriebenen Vollstreckungs-Verfahrens eine Vermögensunzulänglichkeit gezeigt; es mußte deßhalb in Gemäßheit des § 814. Ziff. 4 der Prozeßordnung, wie geschehen, erkannt werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Thaddäus Ochs dem unterzeichneten Gerichte unbekannt ist, so wird ihm das Ganterkenntniß auf diesem Wege verkündet.

Pforzheim, den 19. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

W. Ahles.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des verstorbenen Landwirths Johann Georg Schleicher von Bruchsal — unterm 18. Jan. 1848 No. 2496.

In der Gantsache des verstorbenen Steinbrechers Andreas Schwaninger von Bruchsal — unterm 18. Jan. 1848 No. 2497.

In der Gantsache des Anton Knödler von Langenbrücken — unterm 18. Januar 1848 No. 2600.

In der Gantsache des Kaufmanns G. B. Clausing in Unteröwisheim — unterm 14. Jan. 1848 No. 2059.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

In der Gantsache des Bierwirths Christian Lauble in Gutach — unterm 14. Jan. 1848 No. 1086.

In der Gantsache des Schreiners Mathias Braun von Buchenberg — unterm 14. Januar 1848 No. 972.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des Cornel Lorenz von Kartung — unterm 25. Jan. 1848 No. 2010.

In der Gantsache des Schneiders Heinrich Wunsch von Baden — unterm 27. Januar 1848 Nro. 2044.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Gantsache des Zimmermanns Mathias Nepper von Hausach — unterm 25. Jänner 1848 Nro. 12801.

In der Gantsache des Taglöhners Severin Weber von Steinach — unterm 25. Jänner 1848 Nro. 1359.

In der Gantsache der Joseph Schwendemann'schen Eheleute von Welschensteinach — unterm 28. Januar 1848 No. 13513.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Der Bürger und Schneidermeister Joseph Schell und seine Ehefrau Elisabeth geborne Friedmann in Schwarzach mit ihren 4 minderjährigen Kindern, auf Freitag den 25. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Die Landwirthe Philipp Wittmer und Adam Gebhardt von Eppingen mit ihren Familien, auf Montag den 28. Februar d. J.

Aus dem Oberamt Durlach.

Friedrich Kronenwett, Wittwer von Langensteinbach, auf Freitag den 11. Febr., Morgens 9 Uhr.

Joh. Meier, lediger u. großjähriger Schuster,
Gottfr. Meier, lediger u. großjähriger Weber,
Magdalena Brecht, ledig und großjährig,
Louise Claupein, ledig und großjährig,
von Grünwettersbach, auf Freitag den 11. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Alt Johannes Frei's Eheleute, jung Joh. Frei's Eheleute und Georg Michael Allgaier's Eheleute von Dühren, auf Dienstag den 15. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Jakob Eberhardt's Wittwe von Blankenloch und alt Wendelin Meinzer von Teutschneureuth, auf Montag den 7. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) No. 704. Michael Uhl von Zierolshofen, zur Zeit in Nordamerika, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht, weßhalb Schuldenliquidationstagfahrt auf

Freitag den 11. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt wird, wozu dessen Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rheinbischofsheim, den 9. Jan. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
B. V. d. A. V.:
Sachs.

Bretten. (Auswanderung und Vermögensausfolgung.) Nro. 2824. Der sich bereits in Nordamerika aufhaltende Joseph Morsch aus Rinklingen hat um die Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande behufs seiner definitiven Niederlassung in Nordamerika, sowie um die Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es werden daher Diejenigen, welche Ansprüche an den Bittsteller zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen um so gewisser hier anzumelden und nachzuweisen, als sie sonst es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn dem Gesuche willfahrt wird und ihnen nachher nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholfen werden kann.

Bretten, den 23. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

[2] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Nr. 2123. Noa Lehmann von Blankenloch, welcher sich dermalen in Amerika befindet, hat um die nachträgliche Auswanderungserlaubniß und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Man hat daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 7. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt, und fordert seine Gläubiger auf, um so gewisser in der Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihren Ansprüchen verhelfen könnte.

Karlsruhe, den 22. Jänner 1848.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die Mainrad Ganz'schen Eheleute von Oetigheim — unterm 13. Jan. 1848 No. 1972 — Aufsichtspfleger: Lorenz Vogel von da.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Der Bürger Jakob Gassenmaier von Stein — unterm 21. Jan. 1848 No. 2509 — Beistand: Jakob Friedrich Britsch von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Andreas Hofstetter von Schutterwald, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 17. Jan. 1846 No. 1718 zur Empfangnahme seines in 863 fl. 53 kr. bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, — unterm 24. Jan. 1848 No. 3041.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

[3] Franz Jakob Kretz von Rothenberg — unterm 1. December 1847 Nro. 32484 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 22. November 1846 Nro. 27084.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Der Bürgerssohn August Kiefer von Karlsruhe, Kürschner seines Gewerbes, der seit etwa 30 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in circa 220 fl. besteht, — unterm 22. Jan. 1848 No. 1862 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Der verheirathete Bürger Ludwig Fischer von Meisenheim, welcher sich im Frühjahr 1843 heimlich von Hause entfernte und seither keine Nachricht von sich gegeben hat — unterm 13. December 1847 Nr. 42634 — binnen Jahresfrist.

Kork. (Versäumungs-Erkenntniß.) No. 952. In Sachen der Ehefrau des J. J. Koffler in Stadt Kehl, Namens Margaretha geb. Ostertag, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Handelsmann J. J. Koffler dort, Beklagten, wegen Vermögensabsonderung, ergeht nunmehr zu Recht:

es sei der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden anzunehmen, Beklagter mit allen Einreden auszuschließen, in der Hauptsache aber zu erkennen, es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes zu trennen, die im Ehevertrage geschlossene Gemeinschaft aufzuheben und Beklagter für schuldig zu erklären, an die Klägerin binnen 14 Tagen 4550 Franken 65 Cent. bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung herauszuzahlen und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

V. R. W.

So geschehen, Kork den 20. Jan. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[1] Offenburg. (Urtheil.) No. 2916. In Sachen der Ehefrau des Gorgon Fischer von Windschläg, Katharina geb. Roth, Klägerin, gegen ihren Ehemann Gorgon Fischer von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird nach geschlossenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

es sei die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemanne, dem Beklagten, seither bestandene eheliche Gütergemeinschaft für aufgelöst, sofort Erstere für berechtigt zu erklären, ihr in die Ehe eingebrachtes Vermögen im Betrage von 1515 fl. 58 kr. von jenem ihres Mannes zu trennen, unter Verfällung desselben in die erwachsenen Kosten.

V. R. W.

So geschehen zu Offenburg, den 20. Jan. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Jamm.

Gerlachsheim. (Aufforderung.) Nro. 266. Die Ehefrau des Apothekers Franz Martin Riegel, Regina geborne Kümmich, von Gerlachsheim, gebürtig von Gochsheim, Bezirksamts Bretten, ist am 20. d. M. ohne Zurücklassung von leiblichen Erben gestorben.

Da weder die Namen noch der Aufenthalt der allenfallsigen Erben dahier bekannt sind, so werden alle Diejenigen, welche an die in circa 10,000 fl. bestehende Verlassenschaft Erbansprüche oder sonstige Anforderungen zu machen haben, aufgefordert, solche von heute an

binnen 4 Monaten

um so gewisser bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu begründen, als sonst die vorliegende Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden müßte, die sich als Erben der Verstorbenen dahier ausgewiesen haben.

Gerlachsheim, den 26. Jänner 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Link.

Kauf-Anträge.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Taglöhner Johann Georg Schneider (s. g. Bühljerg) dahier in den Waldhäusern werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Bezirksamts Gengenbach vom 17. Nov. 1847 No. 15526 nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 29. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeinderathszimmer (im Stukenwirthshause) im Zwangswege, Schulden wegen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag er-

folgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus von Holz mit Riegeln erbaut und mit Ziegeln gedeckt, die hintere Hälfte, mit Johann Baptist Herrmann gemeinschaftlich, nebst Keller und Stallung unter einem Dache, einerseits Joh. Baptist Herrmann und anders. sich selbst.

2.

Ungefähr 2 Meßle Hofraithe und Garten beim Hause allda.

3.

Circa 2 Jeuch 3 Viertel 4½ Ruthen Reutfeld, der Grundacker, einers. Konrad Schille, anders. Anton Schneider.

Oberharmersbach, den 27. Jan. 1848

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Roos, Rathsschreiber.

Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 5. Oct. und 18. November 1847 No. 35336 u. 40213 werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Michael Schön nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 21. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

33½ Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stall und zwei Schweinställe erbaut sind, in der Allmendgasse, einers. die Allmendgasse, anders. die Rothenweggasse, vornen die Scheide von den zwei genannten Gassen, hinten Christoph Firnkes.

Aecker.

2.

1 Viertel 1 Ruthe in den schwarzen Aeckern.

3.

1 Viertel am Postweg.

4.

1 Viertel 20 Ruthen am Zieglerweg.

5.

30 Ruthen in den Maiäckern.

6.

1 Viertel auf der Breitwies.

7.

2 Viertel in der Haiden.

8.

1 Viertel im Ubstadter Pfad.

9.

30 Ruthen allda.

10.

1 Viertel in den Klötzäckern.

11.

2 Viertel in den Klötzäckern.

12.

1 Viertel auf der Fuchswies.

13.

1 Viertel in der äußern Igenau.

14.

15 Ruthen im Heuweg.

15.

1 Viertel 20 Ruthen im Dörnig.

16.

30 Ruthen am rothen Weg.

17.

1 Viertel im Reitfeld.

18.

1 Viertel im Bückloch.

19.

1 Viertel in den Börzelsäckern.

20.

1 Viertel im Schweighof.

21.

1 Viertel in der Hatzel.

22.

1 Viertel in den Feldern.

Wiesen.

23.

1 Viertel auf der Hinterwies.

24.

1 Viertel auf der Schweighofwies.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weindel. vdt. Leibold.

[1] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 20. Juli 1847 Nro. 26781 werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Sebastian Bonert nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 21. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Beschreibung der Liegenschaften.

19 ½ Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten, worauf ein einstöckigtes Wohnhaus, Scheuer, Stall und 3 Schweinställe erbaut sind, — der hintere Theil vom Ganzen — in der Hambrücker Straße, neben Christoph Leibold und Wilhelm Höflich, vornen die Straße, hinten der eigene Garten.

Aecker.

2.

1 Viertel unten am Rothenweg.

3.

25 Ruthen in den rothen Gruben.

4.

30 Ruthen im Wernerszipfel.

5.

2 Viertel in den Mayäckern.

6.

20 Ruthen im Wolfsrain.

7.

1 Viertel 20 Ruthen im Birkig.

8.

20 Ruthen in der Primau.

9.

20 Ruthen im Straßenloch.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weindel. vdt. Leibold.

[1] Baden. (Liegenschafts-Vollstreckungs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 11. Nov. v. J. No. 23756—57 wird

Donnerstags den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier von Maler Heinrich Rönnkamp und seinen minderjährigen Kindern, Heinrich, Therese und Josephine Rönnkamp, in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 27′ lang, 36′ tief, worunter ein Balkenkeller sich befindet; ferner:

Ein zweistöckiges Hintergebäude allda, 39′ lang, 14′ 5″ tief, Werkstätte und Wohnung enthaltend, mit dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum zusammen 1665 □′ groß, und 3195 □′ Acker- und Gartenland — zusammen angrenzend, einers. Al. Koch, anderseits Schuster Joseph Henf, hinten Gabriel Beule, vornen die Amalienstraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag genehmigt werden.

Baden, den 24. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Rastatt. (Hausversteigerung.) Nachdem bei der in Gemäßheit Erlasses Großh. Wohllöbl. Oberamts vom 29. Juli 1847 Nr. 35016 dem hiesigen Bürger und Kutscher Hieronimus Adam auf erhobene Klage verschiedener Gläubiger wegen Forderungen der Schätzungspreis der am 27. Januar d. J. veräußerten nachbeschriebenen Behausung nicht erzielt wurde, wird anderweite Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf

Montag den 28. Februar d. J,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Behausung.

Ein einstöckigtes, in Riegeln erbautes Wohnhaus Nro. 31 in der Ludwigs-Vorstadt, bestehend in 3 Zimmern, 1 Alkov und 1 Küche;

eine dreigäbliche, in Riegeln erbaute Scheuer nebst Stallung, und

21 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz.

Dasselbe grenzt einers. an das Eigenthum des Maurers Johann Jäger und anderseits so wie auch hinten an das des Schreinermeisters Neuthart und vornen an die Spitalgasse.

Rastatt, den 28. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der in Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Gernsbach vom 3. Aug. 1847 Nr. 9603 und Großh. Bezirksamts Baden vom 28. Septbr 1847 am 20. d. M. stattgehabten ersten Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften vom Taglöhner Joseph Kraft von Ottenau, z. Z. hier, wurde der Schätzungspreis nicht geboten, weßhalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf Donnerstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt ist, bei welcher um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Versteigerungsobjekt ist:

Ein zweistöckigtes Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 40′ lang, 26′ tief, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, Höfchen und Garten, circa 39 Ruthen groß, einers. Anton Wehrstein, anders. Eigenthum des Heiligenfonds von Weisenbach, vornen die Hardgasse, hinten Ludwig Sulzer und Anton Wehrstein.

Baden, den 27. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der gestern in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Oberamts vom 24. März 1847 Nro. 13874 vorgenommenen Vollstreckungsverfügung der unten beschriebenen Liegenschaften der Metzgermeister Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe dahier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird nunmehr Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Löwen dahier anberaumt, bei welcher Tagfahrt um die erfolgenden höchsten Gebote der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt werden sollte.

Verzeichniß der Liegenschaften.

I.

a) Ein zweistöckiges, neu in Stein erbautes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt Nr. 100, enthaltend: im untern Stock eine große Wirthsstube, worunter 2 gewölbte Keller; im obern Stocke 5 Zimmer und eine Küche;
b) ein zweistöckigtes Wohnhaus, erster Stock in Stein, und enthaltend: im untern Stock 1 Stube, 2 Kammern und 2 Küchen, worunter 1 Balkenkeller; im obern Stocke 1 Stube mit Alkov, 2 Zimmer und 1 Küche;
c) ein einstöckigtes, in Stein erbautes Wohnhäuschen, enthaltend: 1 Stube, Küche, mit Dachwohnung, unter welchem ein Balkenkeller;
d) eine zweistöckigte, neu in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Luft-Speichern, sodann ein 65 Fuß langer und 75 Fuß breiter Hausplatz und Hofraithe.

Sämmtliche Realitäten bilden ein Ganzes, sind umgrenzt von dem Eigenthum des Kaufmanns Ludwig Trautmann und von 2 Seiten von der Gasse; und dürfte der Betrieb der Bierbrauerei wegen der Nähe der Leopolds-Kaserne einen großen Vortheil gewähren.

II.

a) Ein zweistöckigtes steinernes Wohnhaus in der Hauptstraße hiesiger Stadt am Marktplatze Nro. 136, enthaltend: im untern Stocke auf gewölbtem Keller 1 Wohnstube, 1 Alkov, 1 Metzig, Kammer und Küche; im obern Stocke 4 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;
b) ein zweistöckig steinerner Anbau, enthaltend im untern Stocke 1 Waschküche und im obern Stock ein Zimmer;
c) eine zweistöckigte Scheuer und Stallung in Stein, die hintere Seite in Riegeln;
d) 4 in Riegeln erbaute Schweinställe, worauf sich ein Holzplatz befindet, und
e) 40 Ruthen und 56 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Dasselbe ist wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe sehr geeignet, und grenzt einerseits an das Eigenthum des Conditors Anton Mattern, anders. an jenes des Bäckermeisters Franz Walter, vornen an die Hauptstraße und den Marktplatz und hinten an die Schiffgasse.

III.

2 Viertel Wiesen im obern Bruch, einerseits Oekonom Joseph Sprattler und anders. Rathsdiener Joseph Scheif's Wittwe.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen.

Rastatt, den 25. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

[1] Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 12. d. M. Nro. 1682 werden aus der Gantmasse der Johanna und des Isak Bloch von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Montags den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Fortuna dahier öffentlich versteigert werden; als:

1.

Eine zweistöckigte Behausung mit Holzremise in der Mühlenstraße, neben sich selbst und Johann Hörth, vornen die Straße, hinten der Mühlbach. Anschlag . . . . . 1000 fl.

2.

Eine zweistöckigte Behausung mit Balkenkeller allda, neben gemeinschaftlichem Weg und sich selbst, vornen die Straße, hinten der Bach. Anschlag . . . . . 750 fl.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Bühl, den 27. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Gerbermeisters Karl Tagliasachy der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften bis Montag den 21. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch nnter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein, sammt dem dabei befindlichen, ungefähr 3 Viertel großen Garten vor dem Rüppurrerthor dahier, neben dem Schlachthaus-Hof und einem Allmendgäßchen.

2.

Eine dem Garten gegenüber liegende Insel, ungefähr 30 Ruthen groß, zwischen dem Mühlenkanal und der Alb.

Ettlingen, den 24. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Kork vom 16. Sept. v. J. No. 9910 wird

Samstags den 12. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich im Zwangsweg versteigert, und wenn der Schätzungspreis ad 2000 fl. oder mehr geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Eine dem Schreinermeister Heinrich Pöttcher dahier gehörige einstöckige Behausung nebst Hausplatz, Hof und Garten in der Marktstraße, neben Michael Müller und Gemeindegut, vornen Straße und hinten Gemeindegut.

Stadt Kehl, den 12. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 1. Nov. v. J., No. 24364, wird das dem Schuhmachermeister Georg Baumann dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller und zweistöckigem Seitenflügel in der Spitalstraße No. 6 a., neben Post-Conducteur Hollenweger und neben Kleinhändler Nagel,

Montags den 14. Februar l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 7400 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 11. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da auf das Wohnhaus des Schmieds Nikolaus Breinig von hier, welches unterm 14. d. M. im Zwangswege versteigert wurde, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird solches

Mittwochs den 9. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt.

Beschreibung der Hofraithe.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, Schopf und Stall, nebst ca. ½ Vrtl. Hofraithe und Gärtchen, neben Paul Zimmer und David Lasch.

Scherzheim, den 21. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

[2] Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 22. September 1847, No. 12036, wird den Simon Kahn'schen Eheleuten dahier

Mittwochs den 8. März l. J.,

im Gasthause zum Ochsen öffentlich versteigert werden:

die Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt der Hälfte eines ungefähr ⅛ Sester großen Hof- und Gartenplatzes, einers. neben Johann Wäcker, anders. neben Jak. Hanser's Erben gelegen, vornen auf die Rencher Landstraße stoßend;

wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 23. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Huth. vdt. Manch.

[2] Schutterthal, O. A. Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Oberamts Lahr vom 29. Juli 1847 Nro. 36011 und vom 3. November 1847 Nro. 37665 werden der Hirschwirth Xaver Beck's Wittwe dahier am Donnerstag den 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause wiederholt versteigert werden:

1. Anschlag.

a) Das Gasthaus zum Hirsch, zweistöckig von Stein und Riegeln erbaut, mit Balkenkeller und dem auf diesem Gebäude ruhenden Realwirthschaftsrechte;
b) eine Scheuer sammt Stallung unter einem Dache, von Stein erbaut;
c) ein Waschhaus und Schweinstall;
d) eine Bretter-Schneidmühle;

einers. Bernhard Himmelsbach, anders. die Thalstraße . . . . . 8000 fl.

2.

Der Hausplatz und die Hofraithe, 1 Sester 56 Ruthen groß . . . . 340 fl.

3.

Der Hausgarten, ½ Sester, einers. die Thalstraße, anders. Ant. Feist . 150 fl.

4.

Das Hausmättle, 1½ Sester, einers. die Thalstraße, anderseits Bernhard Himmelsbach . . . . . 300 fl.

5.

Der Hinteracker, 1¼ Sester, einers. Eigenthum, anders. Anton Feist . . 200 fl.

6.

Die Schutteraekern, 4 Sester, einers. Joseph Winterer, anderseits Valentin Hechinger . . . . . 600 fl.

7.

Die Wolferspacher Ackern, 5 Sester, einerseits und anderseits Wittelbacher Privaten . . . . . 1000 fl.

8.

2 Morgen 1 Viertel das untere Allmendtheil, einerseits Bernhard Bader, anderseits Fridolin Bungert . . . 200 fl.

Summa . . 10790 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Schutterthal, am 22. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schätzle.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Bierwirth Joseph Anton Mäurer's Eheleuten von Mühlhausen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Oct. 1847 No. 35656 im Vollstreckungswege nachverzeichnete Liegenschaften am

Montag den 21. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Eine Behausung mit Scheuer, Stall und einem großen Keller, nebst Hausplatz und Hofraithe in der hintern Gasse, neben Johannes Hurm und Joseph Gnam, vornen die Allmendgasse, hinten Anton Schüller und Konrad Dörner, nebst ungefähr ½ Viertel Garten dabei, neben Ferd. Geisel und Jos. Gnam . 700 fl.

Ein neues Gebäude außen im Dorfe an der Brücke, einers. die Straße, anders. Sebastian Volz, oben derselbe, unten die Würm, — mit einer eingerichteten Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, nebst ungefähr 2 Ruthen Garten dabei . . . . . 900 fl.

Wiesen.

1 Viertel 14½ Ruthen auf den obern Grabswiesen, neben Konrad Sturn und Joh. Geisel ledig . . . . . 150 fl.

½ Vrtl. 12¼ Ruthen in den untern Grabswiesen, neben Joseph Gnam und Leonhard Treiber . . . . . 110 fl.

1½ Viertel hinter dem Berg an dem Stadelbach, neben Jos. Gnam u. dem Weg. 140 fl.

½ Viertel 10½ Ruthen in dem Wiesenrain im Einold, neben Melchior Häfner und Rudolph Wild . . . . . 55 fl.

Aecker.

Zelg Berg.

4½ Viertel 10 Ruthen im Binsengraben, neben der Herrschaft beiderseits . . 220 fl.

33½ Ruthen in dem Heckenacker, neben Sebast. Volz und Julius Waizenegger. 70 fl.

1 Viertel 6½ Ruthen in den obern Bett-Aeckern gegen dem Frintzheimer Weg, neben Lorenz Geisel und Joseph Gnam . . 25 fl.

1 Viertel 1½ Ruthe in der Gauchhalden, neben Joseph Brenk u. Phil. Enghofer. 45 fl.

Zelg Feld.

1 Viertel 20½ Ruthen in der Steinschranne, neben Joseph Brenk u. Alex. Maurer. 130 fl.

1 Viertel 32½ Ruthen im obern Grund an der Schanz, neben Joseph Merz und Joseph

Brenk . . . . . 75 fl.

33½ Ruthen in den Weingärten, neben Ferdinand Geisel und Joseph Gnam . . 6 fl.

1 Viertel 29½ Ruthen in den Jakobsäckern, neben Eduard Geisel, Joseph Ripp und Julius Waizenegger . . . . . 55 fl.

25½ Ruth. im Ruithengraben, neben Joh. Denderle und Martin Reiß . . . . 60 fl.

Zelg Mehl.

1 Viertel 5½ Ruthen auf der Mehl in den Krummen, neben Konrad Sturn und Melchior Häfner . . . . . 60 fl.

1 Viertel 5¼ Ruthen auf der Mehl gegen der Straße, neben Michael Geisel und Lorenz Geisel . . . . . 50 fl.

1 Viertel 1¼ Ruthen im obern Hochsträß, dem ersten Gewann, neben Joseph Brenk und Konrad Sturn . . . . . 40 fl.

1 Viertel 1 Ruthe auf der Rittern-Ebene beim Hochgericht, neben Sebastian Volz und Joseph Brenk . . . . . 22 fl.

1½ Viertel auf der Rittern in dem Schaufeles-Acker, neben Jos. Gnam u. Jos. Brenk. 50 fl.

2 Viertel 13½ Ruthen in den Nußäckern bei der obern Kapelle, neben Aloys Scherzinger's Wtb. und der Straße . . . . . 225 fl.

Pforzheim, am 12. Januar 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben der verstorbenen Landfourier Christoph Schartners Wittwe dahier lassen der Theilung wegen ein zweistöckigtes Wohnhaus mit allen Zugehörden, neben Maurer Singer und Gastwirth Gambs, Montags den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung selbst öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber gelöst wird. Die Bedingungen können indeß bei Notar Behrens, Langestraße Nr. 11, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 14. Jänner 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kirchgeßner.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 13. d. M. in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 28. August v. J. Nro. 18797 vorgenommenen ersten Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Schneider Johann Knie's Wittib von hier wurde der Schätzungspreis nicht geboten, und ist daher Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das erfolgende höchste Gebot ertheilt wird, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Die Liegenschaften, die versteigert werden, sind:

1) Die Hälfte einer zweistöckigten, unten von Stein, oben von Holz erbauten Behausung in der Lichtenthaler Vorstadt dahier, 46' 6" lang, 18' 5" tief, nebst Hofraum und Garten.

Das Ganze grenzt einers. an Gemeinderath Fidel Ehinger, anders. an Allmend, vornen an Allmendweg, hinten an den Mühlbach.

Die andere Hälfte dieser Realität gehört dem Ignaz Streibel. Zwischen diesem und der Beklagten ist der Gegenstand so abgetheilt, daß der Beklagten gehört:

Im ersten Stock (zur ebenen Erde) eine Stube, eine Kammer, eine Küche und ein Balkenkeller; im zweiten Stock ein Zimmer; im Dachstock eine Speicherkammer und Speicher, gemeinschaftliche Stiege, Ein- und Ausgang, Platz neben dem Hause von 10' Länge 9' Breite, gemeinschaftliche Hofraithe von 373 □'. Die Hälfte des Gartens gegen Fidel Ehinger, 42' lang, 12' 5" breit.

2) 2 ½ Ruthen Garten bei der Baliermühle, einerseits Wendelin Zabler, anders. Schuster Johann Herz, vornen der Weg, hinten Mich. Kärle.

3) Ein Viertel Acker im Frohndgraben, einers. Math. Meier, anders. Elisabeth Reich, oben Karl Reich, unten der Weg.

Baden, den 14. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Schapbach, Amts Wolfach. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach vom 3. December 1847 Nr. 22672 werden der ledigen Crescentia Armbruster dahier nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege am

Montag den 14. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier öffentlich versteigert werden; als:

1) Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus im obern Dorfe dahier, mit dem dabei liegenden Garten und Hausplatze, grenzt vornen an

die Staatsstraße, hinten und unten an Johann Gg. Herrmann und oben an Seraphin Herrmann.

Auf diesem Wohnhause ruht ein Realrecht zum Branntweinschank.

2) Ein Stück Mattfeld, die s. g. Müllermatte, grenzt vornen und hinten an Severin Armbruster, oben an Joh. Georg Herrmann und unten an das Thalbächlein.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Schapbach, den 22. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Dimmler.

[3] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 4. August v. J., No. 26785, werden dem Anton Ruschmann, Bürger und Landwirth von hier,

Dienstags den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einer Dachverbindung, einers. Karl August Graf, anderseits Ludwig Weisbrod der II., vornen der Weg, hinten Engelwirth Egner.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Leißling, neben Joseph Seiter u. Bernh. Hebding.

3.

1 Viertel in der Linsenbühn, neben Joseph Zeller und Michael Götz' Erben.

4.

1 Viertel 20 Ruthen am Neuenweg, neben Ludwig Götz und Karl Ruschmann.

5.

1 Viertel 20 Ruthen am Földerweg, neben Aloys Friedmann und Karl Ruschmann.

6.

1 Viertel im Renkenäckerle, neben Ludwig Küpferle und Moriz Fischer.

7.

2 Viertel 10 Ruthen am Földerweg, neben Wendelin Schwab's Erben und Chrisost Sick.

8.

20 Ruthen im Hosenfest, beiderseits Joseph Kessel.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 13. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hischmann, Rathschr.

[2] Langenwinkel, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers Georg Kettenacker werden am Montag den 7. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindsstube dahier nachstehende Liegenschaften, da der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, im Zwangswege zum Zweitenmal öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, der Zuschlag dennoch erfolgt.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt darunter befindlichem Balkenkeller, mit Scheuer, Stall und freistehenden Schweinställen, nebst 5 Sester 40 Ruthen Hausplatz, Garten und Ackerfeld, gänzlich mit Obstbäumen besetzt, an einem Stück, einers. Johann Staiger, anders. Friedr. Riefle; Anschlag 1150 fl.

Langenwinkel, den 18. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

[3] Rippoldsau, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Die der Verlassenschaft der verstorbenen Anton Welle'schen Eheleute im Schwabach dahier eigenthümlich zugehörigen, unten verzeichneten Liegenschaften werden in Folge verehrlichen bezirksamtlichen Beschlusses vom 13. Januar d. J., No. 782,

Freitags den 11. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause des Tob. Armbruster dahier unter ortsgerichtlicher Leitung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäulichkeiten.

Eine im Schwabach gelegene zweistöckige neue Behausung mit Keller und Stallung unter einem Dache, einers. sich selbst, anders. an Karl Welle stoßend.

Grundstücke.

1 Morgen Wiesen im Kostelbach, einerseits Tob. Armbruster, anders. Domänenwaldung.

2¼ Morgen Wiesen im Schwabach, einers. Seebenwirth Schmid und Domänenwaldung, anders Karl Welle.

1 Morgen Wiesen im Schwabach, einers. der Hausweg, anders. Seebenwirth Schmid.

4¼ Morgen Wiesen im Schwabach, einers. Seebenwirth Schmidt und der Hausweg, anders. Karl Welle und sich selbst.

3½ Morgen Ackerfeld im Schwabach, einers. Andr. Schmid und Seebenwirth Schmid, anders. Karl Welle.

2 Morgen Waidfeld allda, einers. Domänenwaldung, anders. Karl Welle und Seebenwirth Schmid.

Ein beim Hause gelegener Garten und die Hofraithe.

Rippoldsau, den 18. Januar 1848.

Armbruster, Rathschr.

Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Kork vom 14. August v. J. No. 8601 rc. wird in Forderungssachen des Aug. Scheerer in Karlsruhe gegen Lorenz Kling's Wittwe dahier

Mittwochs den 9. Febr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis ad 1800 fl. oder mehr geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Die der Wittwe Kling dahier zugehörige einstöckige Behausung mit Stallung, Küche und Anbau, nebst Hausplatz, Hof und Garten in der Querstraße Lit. E., neben Math. Kromer und Jakob Maus, vornen die Querstraße und hinten auf Jakob Schlotterbeck sen. stoßend.

Stadt Kehl, den 10. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[3] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) Nachdem bei der letzten Zwangs-Versteigerung der J. J. Koffler'schen Liegenschaften dahier der Schätzungspreis ad 12500 fl. nicht erreicht wurde, so hat man unter Hinweisung auf das Ausschreiben im Anzeigeblatt No. 99, 103 u. 104 Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 9. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften werden theilweise versteigert.

Stadt Kehl, den 10. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[3] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. d. M. No. 136 werden den volljährigen und minderjährigen Kindern der verstorbenen Abraham Wolf'schen Eheleute dahier

Mittwochs den 9. k. M. Febr.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachgenannte Liegenschaften, der Untheilbarkeit wegen, öffentlich versteigert werden, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Schopf und Stallung, sammt Hof u. Gartenplatz im hiesigen untern Dorfe, neben David Uebel und Daniel Meier d. II., — gerichtlich tarirt zu 1350 fl.;

was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß die näheren Bedingungen am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Freistett, den 18. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[2] Offenburg. (Wein-Versteigerung.) Dienstags den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene Ortenberger und Zeller Bergweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden; als:

circa	176	neue	Ohm	1846er	weißer Wein,
"	33½	"	"	"	Kleyner,
"	10	"	"	"	Klingelb. und
"	37	"	"	"	vorzügl Zeller Rother;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 25. Januar 1848.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

König.

Bekanntmachung.

Bühl. (Erledigte Gehülfenstelle.) Durch die Beförderung des ersten Gehülfen ist dessen mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. verbundene Stelle in Bälde, längstens aber in einem Vierteljahre, zu besetzen. Die Bewerber aus der Zahl der Cameralpraktikanten oder Assistenten werden zur alsbaldigen schriftlichen Anmeldung unter Beischluß der Zeugnisse eingeladen.

Bühl, den 19. Januar 1848.

Großh. Obereinnehmerei.

Hummel.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg